

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 34 (1993)  
**Heft:** 25-26

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## INHALT

### OSTPERSPEKTIVEN

#### Russland hat gewählt

Die Russen haben erstmals in demokratischer Wahl ein neues Parlament bestimmt, und das Ergebnis ist ernüchternd. Zugleich haben sie auch die neue Verfassung gutgeheissen, und die gibt dem Präsidenten weitgehende Vollmachten. Unser Russland-Spezialist Georg Bruderer analysiert die Resultate.

#### Symptom im Syndrom

In Russland ist die rechtsradikale Partei der «Liberaldemokraten» als stärkste Kraft ins Parlament gewählt worden. Christian Brügger kommentiert mit gewohnt scharfsinniger Feder dieses «Symptom im Syndrom».

#### Der Gordische Knoten zwischen Kroaten und Serben

Zurzeit ist es in der mehrheitlich von Serben bewohnten Krajina in Kroatien etwas ruhiger geworden. Dort aber brodelt ein Konflikt, der eines Tages zur Explosion führen könnte. Kompromissvorschläge werden von beiden Seiten als Verrat abgetan.

### STREIFEN DEMOKRATIE

#### Leserbriefe

Aus unserem Leserkreis haben wir eine Zuschrift erhalten, die unserem Aufruf zum Europadialog gefolgt ist und sich mit dem Beitrag von Reinhard Büscher in «zeitbild» Nr. 22/93 auseinandergesetzt hat. Ein weiterer Leser hat uns seine Eindrücke einer Galizien-Reise geschildert, die nicht nur gute Erinnerungen hinterlassen hat.

#### Der Buchtip

Friedrich W. Schломann weist in seinem Buch «Die Maulwürfe» nach, dass die alten Seilschaften im Dienste der Stasi noch immer existieren, auch im Westen. Wir haben das Buch für Sie gelesen und stellen es näher vor.

#### Die Direktwahlen ins Europaparlament

Anderthalb Jahrzehnte nach dem ersten direkten Entscheid der Wähler über die Zusammensetzung des Strassburger Parlaments werden die Bürger der Europäischen Union wieder zur Urne gerufen. Michael Brückners Zwischenbilanz zeigt Stagnation und Fortschritte in Sachen Demokratie deutlich auf.

### OSTPERSPEKTIVEN

#### Die Entstehung des Nationalstaates in Südosteuropa

Über die Ursprünge des Nationalstaates auf dem Balkan referierte der Münchner Professor Edgar Hösch an einer Tagung in Berlin. In seinem Beitrag erinnert er daran, dass die Völker im ehemaligen Jugoslawien sehr wohl ein friedliches Zusammenleben kennen.

#### Russischer Rückzug aus Deutschland

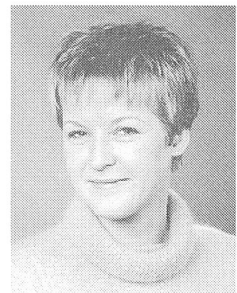
Der russische Rückzug aus Deutschland gestaltet sich relativ reibungslos. Probleme bestehen allerdings nicht nur bei den finanziellen Fragen und dem Wohnungsbau für die zurückkehrenden Armeeangehörigen. Was sie in Deutschland hinterlassen, kommt einer ökologischen Zeitbombe gleich.

## EDITORIAL

Rechtsextremisten und Neonationalsozialisten feiern Urständ. Das ist schon seit längerem so und gab spätestens seit den gewaltsamen Ausschreitungen gegen Ausländer und deren Unterkünfte Grund zu besonderer Achtsamkeit. Inzwischen aber bestehen Anzeichen, dass sich die rechtsextremistische Szene in Europa zu organisieren beginnt. Neueste Erkenntnisse von Verfassungsschützern sprechen gar von der Gefahr eines organisierten Rechtsterrorismus.

Was früher als verbales Getöse frustrierender Pubertierender und Ewigvorgestriger – die Ewiggestrigen sind am anderen Ende des politischen Spektrums zu finden – mit historischen Tatsachen und durch einen allgemein akzeptierten Grundkonsens in die Schranken gewiesen werden konnte, schafft sich heute mit eingängigen (und einfältigen) Parolen Gehör – und kommt an. Jedenfalls bei jenen, die ihr bisheriges Werteschema unversehens verloren und kein neues gefunden haben. Und das ist besorgniserregend.

Die Demokratie setzt einen Verhaltenskodex voraus, dessen Eckwerte Freiheit und



Verantwortung sind. Auch hierzulande wird dies oft nicht mehr so gesehen und schon gar nicht so gelebt. Der Verlust ideeller Werte und mitunter ein eigentlicher Wertenhilismus aber führen zwangsläufig zur Überforderung des einzelnen, der dann anfällig wird für Heilslehren und totalitäre Ideologien. Dem entgegenzuwirken, dazu sind wir alle aufgefordert.

\*\*\*\*\*

Das Institut und die Redaktion wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, frohe Festtage und einen geglückten Start ins neue Jahr.

*Monika Scherrer*

SFD

zeitbild

Herausgeber: Stiftung für Demokratie (SFD) zur Förderung und Stärkung der freiheitlichen, offenen Gesellschaft im In- und Ausland; auf der Basis des Liberalismus, der Humanität und des kritischen Rationalismus.

Redaktion: Schweizerisches Ost-Institut (SOI), Bern, Forschungs- und Informationszentrum der SFD; Monika Scherrer. – Redaktionelle Zusammenarbeit mit SOI-Bilanz (Jacques Baumgartner), Swiss Press Review and News Report (Ian Tickle), Schwejzarski Vestnik (Georg Bruderer).

Mitarbeiter: Christian Brügger (Bern), Ljubomir Matić (Belgrad), Denis Dragunskij (Moskau).

zeitbild erscheint alle 2 Wochen. – Einzelnummer: Fr. 2.80 (Ausland: sFr. 3.10/DM 3.60). – Jahresabonnement: Inland Fr. 59.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler Fr. 35.–; Europa und Mittelmeerlande sFr. 65.–/DM 74.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler sFr. 41.–/DM 46.–; Luftpost sFr. 71.–; Übersee (Luftpost) sFr. 78.–

Verlag, Redaktion und Verwaltung: Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6. – Telefon 031 351 12 12, Telefax 031 351 38 91. – Postcheck: Zeitbild 30-24616-5. – Banken: Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03; Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 0782409. – Anzeigen: Tarife gemäss Anzeigenliste Nr. 13. – Druck und Versand: Hallwag AG Bern, Nordring 4, 3001 Bern. – Printed in Switzerland ISSN 0044-2100.

Weitere Publikationen und Aktivitäten der Stiftung für Demokratie (SFD) SOI-Bilanz: Die wichtigsten Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen (monatlich). – Le Périscopie. Französische Ausgabe der SOI-Bilanz. – Swiss Press Review and News Report. Informed International Commentary from a Neutral Country. – Schwejzarski Vestnik. Informationen über Demokratie, offene Gesellschaft und die Schweiz in russischer Sprache. – Taschenbuchreihe TM (Tatsachen und Meinungen) und Sonderdrucke zu zeitgeschichtlichen und politischen Grundfragen. – Mitteilungsblatt für Freunde der Stiftung für Demokratie. – Tagungen, Seminare, Aktionen. – Referentendienste.